



DIE LINKE.



Flensburg, 26.08.2008

SUG-16/2008

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Sozial- und Gesundheitsausschuss am 08.09.2008
Gleichstellungsausschuss am 10.09.2008
Gleichstellungsausschuss am 12.11.2008
Gleichstellungsausschuss am

Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln für Frauen und Männer mit geringem Einkommen; gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und SPD

Antrag:

Ab 01. Oktober 2008 übernimmt die Stadt Flensburg die Kosten für Verhütungsmittel für Menschen mit geringem Einkommen.

Die Finanzierung erfolgt bis Ende 2008 aus der Erbschaft, die die Stadt zweckgebunden für soziale Zwecke erhielt.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. für die Antragstellung und -berechtigung ein geeignetes Verfahren zu erarbeiten.
2. im Haushalt 2009 eine Kostenstelle für diesen Zweck einzurichten.

Bis dahin sind Anträge wohlwollend zu behandeln, Ablehnungen sind dem Widerspruchsausschuss für soziale Angelegenheiten vorzulegen.

Begründung:

Bis zur Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes (GMG) wurden die Kosten für Verhütungsmittel für ALG II- und Sozialgeldempfängerinnen vom Sozialamt übernommen, und zwar im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Im derzeitigen Regelsatz sind Euro 13,- für Gesundheitspflege vorgesehen. Von diesem Betrag müssen u.a. die Praxisgebühr und zahlreiche Medikamente, die die Krankenkasse nicht mehr zahlt, finanziert werden.

Auch Männer mit geringem Einkommen erhalten Verhütungsmittel, da sie ebenso wie Frauen Verantwortung tragen.

Beratungsstellen stellen fest, dass Frauen aus finanziellen Gründen nicht verhüten und es somit zu ungewollten Schwangerschaften bzw. Schwangerschaftsabbrüchen kommt.

Berichterstatter: Angelika Christensen

Uwe Lorenzen
Fraktionsvorsitzender

Heinz-Werner Jezewski
Fraktionsvorsitzender

Anlagen: